

INFOBLATT

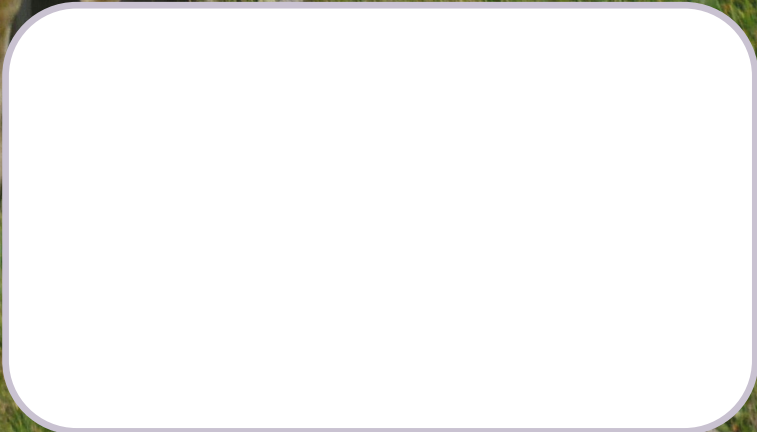


Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete. 



Generalversammlung am 31.5.2022

Die erste gemeinsame Generalversammlung der Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen fand am 31.5.2022 in Strass i.Z. statt. Es ist geplant, diese Veranstaltung nun abwechselnd einmal im Oberland und einmal im Unterland abzuhalten. Neben dem Tätigkeitsbericht wurde die Generalversammlung vom Thema „Große Beutegreifer überschattet“. Hermann Kuenz, der neben seiner Funktion als Obmann des Raiffeisenverbandes Tirol auch Abgeordneter zum Tiroler Landtag ist, erklärte die Vorgangsweise bei der Umsetzung von Abschlussbescheiden. Da auf Grund der politischen Konstellation nicht mehr möglich ist, müssen die Schaf- und Ziegenbauern noch etwas Geduld aufbringen. Stefan Brugger als Obmann der Weidezone Tirol ist von der Politik etwas enttäuscht, hat jedoch für den

kommenden Juli-Landtag einen entsprechenden Antrag der Oppositionsparteien angekündigt. Obmann Bacher konnte für das Geschäftsjahr 2021 vorwiegend positive Berichte vorbringen. Die Fusion ist reibungslos über die Bühne gegangen und ist mittlerweile in den Köpfen der Mitglieder verankert. Wirtschaftlich gesehen war das Jahr 2021 auf Grund der möglichen Abhaltung aller Versteigerungen bzw. eines Teiles der Ausstellungen gut verlaufen. Die Geschäftsführer Fitsch und Siess präsentierten einen umfangreichen Geschäftsbericht, der in gedruckter Form allen Anwesenden überreicht wurde und auf der Homepage (www.schafundziege.tirol) nachzulesen ist. Eine der Höhepunkte der Generalversammlung war sicherlich die Eh-

rung verdienter Verbandsfunktionäre bzw. die Auszeichnung von Hochleistungstieren. Für sein züchterisches Lebenswerk erhielt Magnus Siehs sen. aus Grins vom Tiroler Schafzuchtverband die die Auszeichnung „Ein Leben für die Schafzucht“. Vom Tiroler Ziegenzuchtverband wurde der langjährige Geschäftsführer Johann Jaufenthaler zum Ehrenmitglied ernannt. Mit dem goldenen Ehrenzeichen für mehr als 25jährige Funktionärstätigkeit wurde Klaus Motz und Thomas Riedl, beide aus Mutters ausgezeichnet. Markus Wibmer aus Arzl b.I. erhielt ein Ehrendiplom für seine Dauerleistungsziege, welche mehr als 10.000 Liter Lebensleistung erbrachte



Wollübernahme

Die Frühjahrswollübernahme ist erfolgreich abgelaufen. Insgesamt wurden 27389 kg Wolle gesammelt. Wenn auch die Nachfrage nach unserer Wolle zufriedenstellend ist, hat die derzeitige Wirtschaftskrise keine Preiserhöhung bewirkt. Im Gegenteil - durch den massiven Anstieg der Energiekosten, welche derzeit nach oben noch nicht absehbar sind, wird es sehr schwierig werden, die gewaschene Wolle zu verkaufen. Erschwerend für die Wollwaschung wirkt sich die Tatsache aus, dass unsere Wollwaschanlage in Belgien

bei der letztjährigen Flutkatastrophe äußerst schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde. Große Mengen an gelagerten Wollballen wurden durch die Flut weggeschwemmt. Wir hatten das große Glück, dass unsere dort gelagerte Wolle nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde. Da es bisher noch keine solche Katastro-

phe gab, gibt es dafür auch keinen Versicherungsschutz. Große Teile der Anlage konnten notdürftig in Stand gesetzt werden. Jedoch haben sich die gesamten Abläufe weit nach hinten verschoben. So kommt es zu durch die verzögerte Waschung auch zu enormen Verschiebung der Auslieferungszeiten.

	Weiß I	Braun	Schwarz	Steinschaf	Lämmerwolle	Jurawolle	Meliert I	gesamt
Rotholz	4 476	86	29	2 795	363		977	8 726
Imst	3 328	70	69	480	319	447	2 289	7 001
Axams	6 456	672	465	162	786	98	2 985	11 624
Gesamt	14 260	828	563	3 437	1 468	545	6 251	27 351

Frühjahrsversteigerungen

Äußerst erfolgreich ist der Frühjahrsabsatz auf unseren Versteigerungen verlaufen.

Sowohl stückzahl- als auch preismäßig sind die Versteigerungen über den Vorjahreswerten gelegen.

Der Export bei den Schafen und Ziegen spielt im Frühjahr eine geringere Rolle. Jedoch darf er nicht außer Acht gelassen werden. Speziell im Ziegenbereich kann es durchaus möglich sein, dass sich der russische

Angriffskrieg negativ auf den Verkauf auswirkt.

Bei der durchgeführten Abstammungssicherung der Widder mussten wir leider feststellen, dass die Genauigkeit bei einigen Betrieben leider zu Wünschen übrig lässt. Im Interesse der Verkäufer raten wir jedoch dringend die Abstammungssicherung bereits vor der Versteigerung durchzuführen, da sich durch die anfallenden Spesen erhebliche Kosten an-

häufen. Für die Käufer ergibt sich die ungute Situation, dass aus solchen Anpaarungen die Zuchtlämmer de facto „wertlos“ sind. Es ist auch für den Käufer nicht immer möglich, in der zur Verfügung stehenden kurzen Zeit einen neuen Widder zu erwerben.

Es empfiehlt sich für alle Beteiligten die Verkaufsbestimmungen zu studieren.



Eliteversteigerung Imst 15.1.2022

Bild o.li.: Das teuerste Bergschaf wechselte um Eur 5.000,- von Franz Weber zu Christoph Ostermann aus Gries im Sellrain. Den teuersten Widder aus dem Zuchtbetrieb Dominik Prantl ersteigerte Stefan Neurauter aus Haimingberg.

Bild o. m.: Das teuerste Steinschaf von Siegfried Klocker ersteigerte um EUR 3.100,- Stefan Knapp aus Weerberg und den teuersten Widder von Alexander Sojer zum Preis von EUR 2.100,- die ZG Heim/Bliem aus Gerlos.

Bild o. re.: Erstmals wurde auf einer Eliteversteigerung ein schwarzer Bergschafwidder versteigert. Der Verkäufer Florian Haueis konnte den Widder an Stefan Kleinhans aus Nauders zum Preis von EUR 1.460,- übergeben



Bergschafversteigerung Imst 19.3.2022

Das teuerste Bergschaf ersteigerte Roland Reinstadler aus Längenfeld und den teuersten Widder Andreas Ruetz aus Sellrain. Beide Tiere stammen aus dem Stall von Michael Bacher, Fulpmes



Schafversteigerung alle Rassen in Rotholz, 2.4.2022:

- Die teuerste Saaneziege wechselte von Peter Fankhauser aus Zellberg zu Manuel Kirchmair aus Polling. Die teuerste GGZ-Ziege ersteigerte Emanuel Egger aus Weerberg von Daniel Tipotsch aus Ginzling und der teuerste GGZ-Bock stammt von Gregor Haslwanger aus Inzing und wechselt zum Landesverband für Ziegenzucht und -haltung OÖ.
- Johann Wallner aus Rauris ersteigerte den teuersten Schwarzen Bergwidder von Josef Kuppelwieser aus Nauders
- Der teuerste Braune Bergwidder wechselte von Armin Holzknecht, Längenfeld zu Gottfried Gruber, Bad Hofgastein. Das teuerste Braune Bergschaf ersteigerte Armin Wimmer aus Wörgl von Paul Bader aus Ehrwald.
- Die ZG Mariacher/Lechner aus Schwaz verkaufte den teuersten Steinboch an Hubert Rieder, Finkenberg. Das teuerste Steinschaf wechselte von Mathias Schöser, Weerberg zu Josef Öttl, Pfunds.
- Das teuerste Tiroler Bergschaf ersteigerte die ZG. Rott, Barwies von der ZG Peer aus Navis, welche auch den teuersten Bergschafwidder stellte. Dieser wechselte zu Jessica/Markus Furrutter/Freisinger, Imst.

Frühjahrsausstellungen 2022

Rang	Verein	Aussteller	Ia	I	Ila	Ilb	Ges.Pte.
1	Axams	25	155	13	6	0	497
2	Weerberg-Steinschafe	22	134	38	1	0	479
3	Längenfeld II	15	129	11	4	0	413
4	WHL	12	119	23	1	0	404
5	Weerberg-Bergschafe	21	108	26	5	0	381
6	Haiming	12	110	23	2	0	378
7	Oberperfuss	10	108	24	3	0	375
8	HUBEN	15	103	17	4	0	347
9	Kugelscheck. Bergschaf	20	98	11	7	0	323
10	Uderns	5	75	19	6	0	269
11	Navis	13	77	8	8	0	255
12	Kolsassberg	6	73	13	4	0	249
13	Umhausen	10	71	10	4	0	237
14	Götzens	6	69	13	2	0	235
15	Längenfeld I	10	72	9	0	0	234
16	Jenbach	8	68	10	4	0	228
17	Neustift	12	69	6	6	1	226
18	Grins	7	63	7	3	0	206
19	Münster	4	58	10	2	0	196
20	Schwendau	7	57	10	5	0	196

Rang	Aussteller	Ia	I	Ila	Ilb	Ges
1	Wegscheider Thomas	48	9	2	0	164
2	Bischofer ZG	40	7	1	0	135
3	Dibona Josef	39	4	3	0	128
4	Brem II Hubert	30	8	1	0	107
5	Barbist/Gebhard ZG	25	6	0	0	87
6	Brecher Thomas	25	5	1	0	86
7	Auer ZG	26	3	0	0	84
8	Sojer Alexander	26	3	0	0	84
9	Rumer Florian	27	1	0	0	83
10	Heim Josef	23	6	1	0	82
11	Freisinger Hermann	24	3	0	0	78
12	Neurauter Florian	22	5	0	0	76
13	Abentung ZG	21	5	1	0	74
14	Barbist Eugen	22	3	1	0	73
15	Schoeser Matthias	19	7	0	0	71
16	Fuerruter Karl	21	3	1	0	70
17	Nindl Helmut/Roman	19	6	1	0	70
18	Geisler ZG	20	3	0	0	66
19	Haidacher Christian/Michael	19	2	2	0	63
20	Kirchmair Andreas/Lena/Sabrina	19	3	0	0	63



Nach zweijähriger Unterbrechung konnte heuer wieder ein normales Ausstellungsprogramm stattfinden. Auf Grund der einmonatigen Verschiebung der Ausstellungstermine kam teilweise zu Doppelgleisigkeiten bzw. zu einer Verlängerung der Frühjahrsausstellungssaison. Gegenüber dem Jahr 2019 wurden fast ein Drittel weniger Zuchttiere und rund einem Drittel weniger Aussteller vorgestellt.



Anlässlich der Preisrichterschulung in Pettnau wurden alle Preisrichter mit neuen einheitlichen Mänteln ausgestattet. Diese Mäntel erhielten selbstverständlich auch alle Preisrichter der Ziegen sowie unsere Helfer bei den Versteigerungen.

Fotos Frühjahrsausstellungen 2022



Wenn auch heuer auf Grund der Pandemie noch alle Stammaussteller bereit waren, mitzumachen. Wird sich dies hoffentlich in der nächsten Saison wieder ändern. Schafzucht in Tirol funktioniert nur durch den Ansporn, der bei den züchterischen „lokalen Wettkämpfen“ ausgelöst wird. Für das Marktgeschehen sind die Ausstellungen ebenfalls wichtig, da es immer wieder Betriebe gibt, die ihr Zuchtmaterial über die öffentlichen Absatzmärkte verbessern. Eines ist sicher: die Abhaltung von Online-Ausstellungen wird im Gegensatz zu einer Versteigerung

Ziegenausstellungen Frühjahr 2022



Längenfeld 1.5.2022

Gesamtsieger bei den GGZ-Böcken Ernst Mangweth aus Nauders, bei den Ziegen der ZG Kuen aus Längenfeld zum Gesamtreservesieger, Reservesieger und Gesamteutersieger

Beste Aussteller	Ia	I	IIa
1. ZG Kuen, Längenfeld	13	8	
2. Ernst Mangweth, Fliess	13	2	1
3. David Jäger, Längenfeld	11	3	1



Mutters 30.4.2022

Gesamtsieger Saane-Ziegen: bei den Böcken und Ziegen Magdalena Haller aus Mutters, Gesamtreservesieger Benedikt/ Josef Heis aus Lans sowie Gesamteutersieger

Gesamtsieger bei den Gemsfärbigen Gebirgsziegen: bei den Böcken Christoph Jaufenthaler aus Mutters, bei den Ziegen Markus Wibmer aus Arzl b.l., Gesamtreservesieger Christoph Jaufenthaler aus Mutters und Markus Wibmer aus Arzl. Gesamteutersieger

Beste Aussteller	Ia	I	IIa
1. Daniel Tipotsch, Ramsau	10	6	1
2. Stefan Heim, Weerberg	6	5	3
3. Florian Knapp, Weerberg	5	5	0



Oberperfuß 7.5.2022

Gesamtsieger: GGZ-Böcke: Josef/Josef jun. Mair aus Götzens, GGZ-Ziegen: Martin/Thomas Kirchebner aus Oberperfuß, GGZ-Gesamtreserve- und Gesamteutersieger: ZG Leitner aus Oberperfuß

SA-Böcke und SA-Ziegen: Dominik Vindl aus Grinzens, SA-Gesamtreserve- und Gesamteutersieger: Andreas/Lena/Sabrina Kirchmair aus Polling

Beste Aussteller	Ia	I	IIa
1. Andreas Kirchmair, Inzing	7	6	
2. ZG Leitner, Oberperfuß	7	5	
3. Martin/Thomas Kirchebner, Oberperfuß	4	7	1



Hart i.Z. 15.4.2022

Bei den Saanenziegen holte sich Stefan Heim aus Weerberg den Gesamtsieg bei den Böcken. Die Gesamtsiegerin und Gesamteutersiegerin stellte Lukas Hirschhuber aus Weerberg. Der Gesamtreservesieger ging an Josef Pockenauer aus Hopfgarten. Bei den GGZ ging der Gesamtsieg und Gesamteutersieg an Florian Knapp aus Weerberg. Den Gesamtreservesieger sowie den Gesamtsieg bei den Böcken sicherte sich Daniel Tipotsch aus Ginzling.



Beste Aussteller	Ia	I	IIa
1. ZG Kuen, Längenfeld	13	8	
2. Ernst Mangweth, Fliess	13	2	1
3. David Jäger, Längenfeld	11	3	1

Bock- und Bockmutteraufnahme

Neue Bockmütter bei den Milch- und Gebirgsziegenrassen

Am Freitag, den 25. März 2022 fand im VMZ Rotholz die Bockmutteraufnahme und die zentrale Bockkörnung für alle in Tirol züchterisch betreuten Ziegenrassen statt.

Bei den Gemsfarbigen Gebirgsziegen wurden von 56 angemeldeten und 52 präsentierten schlussendlich 15 Tiere mit einer durchschnittlichen Benotung von 8.0 im Rahmen, 7.9 in der Form, 7.0 im Fundament und 7.9 im Euter in die Kategorie Bockmutter eingestuft. Als stärkstes Tier gereiht nach Gesamtzuchtwert ging die fünfjährige GGZ- Ziege RUNA von Kristine Mair aus Vomp hervor. Mit einem GZW von 123 und einer durchschnittlichen Milchleistung von 1.126 kg Milch in vier Laktationen lässt dieses Tier hinsichtlich ihrer Leistung

keine Wünsche offen.

Bei den Saanenziegen wurden von den 9 angemeldeten und aufgetriebenen Tieren vier mit einer durchschnittlichen Benotung von 8.0 im Rahmen, 7.8 in der Form, 7.5 im Fundament und 7.3 im Euter in die Kategorie Bockmutter eingestuft. Hier war die zweijährige Ziege VENEZIA HH von Johannes Hell Innsbruck mit einem Gesamtzuchtwert von 104 und einer Leistung von 790 kg Milch in der ersten Laktation das GZW- stärkste Tier.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte bei der Rasse GGZ ein leichter Rückgang der neu aufgenommenen Bockmütter verzeichnet werden. Bei den Saanenziegen wurden zwei Tiere mehr anerkannt als im Jahr zuvor.

Bei den Gebirgsziegen wurden 16 Tauernschecken, 1 Bündner Strahlenziegen, 3 Pfauenziegen und 6

Blobeziegen in die Kategorie Bockmutter eingestuft. Von den 54 vorgestellten Tieren der angeführten Rassen wurden 26 als Bockmutter eingestuft. Als exteriestärkste Ziege ging die dreijährige Pfauenziege BECKY von Kröll Bernhard aus Kaltenbach mit einer Bewertung von Typ 8, Rahmen 8, Form 9, Fundament 7 und Euter 7 hervor.

Insgesamt wurden 19 Milchziegenböcke (14 GGZ und 5 SA) und 26 Gebirgsziegenböcke (13 Blobe Böcke, 3 Tauernscheckenböcke, 3 Bündner Böcke, 3 Passeirer Böcke, 2 Pfauenböcke und 2 Walliser Schwarzhalsböcke) neu ins Zuchtbuch aufgenommen. Die Anzahl der neu aufgenommenen Zuchtböcke hat sich im Vergleich zum Vorjahr sowohl bei den Milch- als auch bei den Gebirgsziegen leicht verringert.



Öffentliche Entschuldigung Marcel und Emanuel Egger!

Das von uns bei der Jungzüchtersausstellung am 16. April 2022 in Imst an den Tag gelegte Verhalten, aufgrund einer Entscheidung der Preisrichter, war auch aus unserer Sicht nicht angebracht bzw. gerechtfertigt. Wir gestehen uns diesen Fehler ein und wollen uns mit diesem Schreiben öffentlich bei allen Beteiligten, insbesondere den Preisrichtern Werner Leitner und Christoph Jaufenthaler sowie den Obleuten beider Jungzüchterorganisationen Patricia Kofler und Thomas Kirchebner recht herzlich entschuldigen.

Als Jungzüchter in unserer Altersklasse sollten wir Vorbilder für die zukünftige Generation sein. Dies war mit unserem Verhalten leider nicht der Fall. Auch für die Postings, welche von uns auf diversen sozialen Medien verbreitet wurden, möchten wir uns entschuldigen.

Wir nehmen die vom Vorstand der Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen getroffenen Sanktionen einer öffentlichen Entschuldigung und Ausstellungssperre von zwei Jahren dankend an und versprechen, ein solches Verhalten in Zukunft nicht zu wiederholen und die Entscheidungen, welche von den Preisrichtern getroffen werden, anstandslos zu akzeptieren.

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen., Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel. 059292/1861, Fax: DW 1869, Ing. Johannes Fitsch, Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bahnhof

Messeauftritte Frühjahr 2022

Agra Leipzig 21.4. bis 25.4.

Nach zweijähriger Unterbrechung ist es nun wieder möglich, Messeauftritte durchzuführen.

Unsere Bergschafrasen haben ein sehr großes Verbreitungsgebiet innerhalb von Deutschland und werden meist nicht in Zuchtbetrieben gehalten. Die Produzenten von Lämmern und vor allem auch die Landschaftspfleger schätzen die Robustheit, den

angenehmen ruhigen Charakter sowie die Fruchtbarkeit unserer Tiere. Es ist daher unser oberstes Ziel, einen Teil dieser Betriebe über Messeauftritte bzw. über die sozialen Netzwerke zu erreichen und zu betreuen. Wir stellen immer wieder fest, dass über das Jahr immer wieder kleinere Exporte stattfinden. Es haben sich teilweise Käufer und Verkäufer auf

Grund unserer massiven Medienarbeit gefunden und wickeln diese Geschäfte nun selbst ab. Das Interesse auf unserem Messestand war wiederum sehr groß und es war uns auch möglich, unsere Tiere gemeinsam mit jenen der Züchter aus Sachsen zu präsentieren.



Unser Messestand fand großen Anklang unter den Messebesuchern. Wir legen immer sehr viel Wert, dass neben den Tieren auch Tirol als Urlaubsland dementsprechend beworben wird. Gemeinsam mit dem Tourismusverband Stubai und Urlaub am Bauernhof haben wir eine kleine Werbegemeinschaft gebildet

Gartentage Igls 27.5. bis 29.5.

Die Gartentage Igls vom 27. bis 29. Mai im Congresspark Igls erfreuten sich trotz mittelmäßigen Wetters eines sehr guten Besuches.

Diese Veranstaltung spricht vor allem Garten- und Blumenfreunde an. Ein großes Augenmerk wird hier natürlich auf die Bewerbung unseres Schafwolldüngers gelegt. Da diese überwiegend naturbewussten Konsumenten auch sehr viel Wert auf gesunde Ernährung legen, haben auch hier eine Schaf- und Ziegenkäseverkostung in unser Programm eingebaut. Es ist uns hier besonders

wichtig, den Käse von der Sennerei Zillertal sowie jenen der Käserei Rotholz zu bewerben. Diese beiden Betriebe verwenden nicht nur Tiroler Milch, sondern bieten ihre hervorragenden Produkte während des gesamten Jahres im Lebensmittelhandel an. Es ist kaum zu glauben, dass viele Besucher noch nie in ihrem Leben Schaf- und Ziegenkäse verkostet haben. Wie zu erwarten, fällt das Echo zu 99 % positiv aus. Der Großteil erklärt, er wird in nächster Zeit vom Angebot im heimischen Lebensmittelhandel Gebrauch machen.

Dasselbe gilt auch für Schaf- und Ziegenwürste. Die Konsumenten nehmen die Kostproben gerne an und sind von der Qualität und vom Geschmack positiv überrascht. Leider können wir hier nur als Bezugsquelle auf Tiroler Direktvermarkter verweisen, da es in keinem Lebensmittel Einzelhandelsgeschäft derartige Qualitätsprodukte zu kaufen gibt. Daher ist es wichtig, dass wir ständig auf unsere Produkte aufmerksam machen und so den Absatz langfristig und nachhaltig zu sichern.

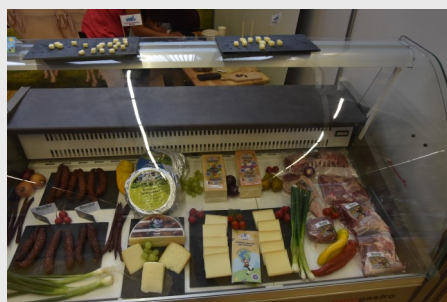


Das Wetter hat uns leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wenn auch der Besuch sehr gut war, leidet die Stimmung und das Konsumverhalten unter den ständigen Regenfällen und den unangenehmen Temperaturen.

Ökofair Innsbruck 10.6. bis 12.6.

Die Ökofair-Messe ist westösterreichs größte Biomesse und wurde heuer gemeinsam mit der Frühjahrsmesse veranstaltet.

Ähnlich wie bei den Gartentag in Igls suchen wir die Nähe zum Konsumenten. Das Thema „BIO“ ist unter den Fachbesuchern im Bereich der Lebensmittel nicht unbedingt das große Thema, sondern es zählt hier vor allem Regionalität, Tierwohl und Nachhaltigkeit. Für uns ist es natürlich schwierig, den Konsumenten ein großartiges Angebot Biolebensmitteln zu unterbreiten, da wir kaum Produzenten und spezielle Vermarktungsbetriebe in Tirol haben. Dieser Umstand wird von den Konsumenten toleriert und viele sind auch bereit, regionale Spezialitäten regelmäßig zu kaufen.



Regionalität der Produkte spielt bei den Besuchern der Ökofairmesse eine große Rolle

Grillevents

Traditionell wird das Thema „Grillen“ auf der parallel stattfindenden Frühjahrsmesse relativ umfangreich aufgearbeitet. Der Verband der Köche Tirols bietet dazu an allen Messetagen ein Live-Grill-Event zu verschiedenen Themen an. Am Eröffnungstag stand Tiroler Berglamm im Mittelpunkt. Tirols Spitzenköche stellen unserem Berglamm ein ausgezeichnetes Zeugnis im Bezug auf Geschmack und Zartheit aus. Auch die Lambratwürste, welche vom Max'nhof der Fam. Stern aus Arzl/

lbk, produziert und geliefert wurden, überzeugten die Köche und natürlich auch die Konsumenten.



Kitzfleisch-Workshop

Der Familie Klingler aus Ampass ist es gelungen, den Verein „Tiroler Gluat“ für einen Kitzfleisch-Workshop zu gewinnen. So hatten interessierte Besucher die Möglichkeit, sich die wichtigsten Tipps um das richtige Grillen von den Experten einzuholen.



Robert Klingler als Produzent stand dem interessierten Publikum beim Kitzfleisch-Workshop zu Haltungs- und Produktionsfragen Rede und Antwort



Bei allen Präsentationen und Messen sind unsere bundesweiten Lamm- und Kitzbroschüren mit Rezepten, welche in Zusammenarbeit mit der AMA produziert werden, sehr hilfreich.

Textilproduktion in Europa

Das Thema „Schafwolltextilien made in Austria“ ist immer ein großes Thema. Es gelingt uns leider nur sehr schwer Textilprodukte, welche mit heimischer Wolle in Österreich produziert werden, anzubieten. Es schei-

tert zum einem an der fehlenden Feinheit unserer Wolle und zum anderen an fehlenden Produktionsbetrieben. Dies wird sich so schnell auch nicht ändern aber wir versuchen, gemeinsam mit verschiedenen anderen Betrieben diesen Umstand so bald als möglich zu verbessern.



Wollprodukte und hier vor allen die Schafelle erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

Alm ohne Wolf

Sowohl in Igls als auch auf der Ökofair wurde das Thema „Große Beutegreifer“ in einer breiten Öffentlichkeit diskutiert. Wenn man den kritischen Konsumenten die Sache genau erklärt, werden unsere Sorgen verstanden. Die Entnahme ist dann kein Thema mehr und Tierwohl im Bezug auf unsere Nutztiere steht über allem.

Einzig alleine die grüne Führungsriege mauert bei diesem Thema extrem. Wie viele von euch aus dem Bericht in der Kronenzeitung entnommen haben, hat sich Frau LH-Stv. Ingrid Felipe hier besonders hervorgetan. Es kann sich hier jeder seinen Reim daraus machen. Wir als Interessensvertreter der kleinen Wiederkäuer haben seit Jahren keine Gelegenheit ausgelassen, um auf dieses für uns so lebenswichtige Problem hinzuweisen.



Die Aufforderung zur Abnahme des Alm-ohne-Wolf-Transparentes, initiiert durch LG-Stv. Felipe, hat im ganzen Land für Diskussion sorgert.

Rissverdacht: Was ist zu tun?

Andrea Dullnig, Redaktionsleitung LW „Blätter

Nachdem es in den vergangenen Wochen erneut zu Rissgeschehen auf Tiroler Almen kam, appelliert die LK Tirol, jeden Vorfall unbedingt an die zuständigen Amtstierärzt:innen sowie der Landwirtschaftskammer zu melden. „Im heurigen Jahr kam es bereits zu 48 dokumentierten Rissen durch Beutegreifer“, weiß LK-Direktor, Ferdinand Grüner, der auf die Notwendigkeit einer genauen Dokumentation hinweist: „Die sofortigen Meldungen sind wichtig, da so einerseits ein entsprechender Nachweis für tierbezogene Entschädigungszahlungen erbracht werden kann. Andererseits sind genaue Erhebungen wesentlich, um entsprechende Managementmaßnahmen zu setzen. Darüber hinaus sollen sowohl die bäuerliche als auch die nicht

-bäuerliche Bevölkerung stets über die laufende Situation informiert werden.“

Hilfe bei Rissgeschehen

Um im Schadensfall entsprechend rasch, geordnet und im Zusammenspiel mit allen betroffenen Tierhalter:innen sowie den verantwortlichen Institutionen und Behörden agieren zu können, entwickelte die Landwirtschaftskammer eine entsprechende Meldekette (siehe „Meldekette Beutegreifer-Notfallteams“). Die Rissbeurteilung übernimmt die zuständige Amtstierärztin bzw. der zuständige Amtstierarzt. Außerhalb der regulären Bürozeiten sowie an Wochenenden und Feiertagen ist eine Rufbereitschaft über die Landeswarnzentrale im Einsatz. Wird der berechtigte Rissverdacht bestätigt, informiert die

Bezirksverwaltungsbehörde die zuständige Bezirkslandwirtschaftskammer bzw. die LK Tirol. Diese wiederum dokumentiert den genauen Sachverhalt zum Rissgeschehen und verständigt die durch den Maschinenring eingesetzten Notfallteams. Diese leisten wiederum konkrete Unterstützungsmaßnahmen für betroffene Almbäuerinnen und Almbauern. Die sogenannten Einsatztrupps übernehmen und unterstützen etwa beim Zusammentreiben, bei Bergemaßnahmen oder bei bedarfsorientiertem Herdenschutz. Die LK verständigt außerdem umliegende Nachbaralmen, Landwirt:innen, Gemeinden und auch Jagdverantwortliche, um konkret auf den Rissvorfall reagieren zu können bzw. entsprechende Informationen zu liefern.

Meldekette Beutegreifer-Notfallteams

Die Landwirtschaftskammer Tirol konnte in Kooperation mit Land und Maschinering eine Kernforderung umsetzen: Einsatztrupps stehen zur Unterstützung der Alm- und Landwirt:innen zur Verfügung. Diese sollten auch unbedingt genutzt werden. Ohne dokumentierte Rissmeldungen können keine weiteren Schritte gegen große Beutegreifer gesetzt werden.

Vorgehensweise bei Rissgeschehen, Kadaverfund oder verletzten Tieren

Meldung ergeht vom Betroffenen an die Bezirksverwaltungsbehörde (BH)

- ▶ Innsbruck: 0512/5344
- ▶ Schwaz: 05242/6931
- ▶ Imst: 05412/6996
- ▶ Kufstein: 05372/606
- ▶ Landeck: 05442/6996
- ▶ Kitzbühel: 05356/6231
- ▶ Reutte: 05672/6996
- ▶ Lienz: 04852/6633

Rissbeurteilung durch Amtstierarzt bzw. Amtstierärztin

Rissbeurteilung durch Amtstierarzt bzw. Amtstierärztin

↓

Verdacht auf Zusammenhang mit großem Beutegreifer

↓

Ja

↓

Amtstierarzt bzw. Amtstierärztin verständigt Bezirks-LK:

- ▶ Kurzbeschreibung der Lage – was liegt vor?
- ▶ Daten Kontaktperson und Erreichbarkeit

↓

Landwirtschaftskammer bespricht mit Kontaktperson die weitere Vorgehensweise und den Einsatz des Notfallteams, wenn erforderlich – mögliche Maßnahmen:

- ▶ verstärkte Behirtung
- ▶ Herdenschutzmaßnahmen
- ▶ Nachtpferch
- ▶ weitere Unterstützungen

Nein = Information an Geschädigten

Rissbeurteilung durch Amtstierarzt bzw. Amtstierärztin

↓

Verdacht auf Zusammenhang mit großem Beutegreifer

↓

Ja

↓

Amtstierarzt bzw. Amtstierärztin verständigt Bezirks-LK:

- ▶ Kurzbeschreibung der Lage – was liegt vor?
- ▶ Daten Kontaktperson und Erreichbarkeit

↓

Landwirtschaftskammer bespricht mit Kontaktperson die weitere Vorgehensweise und den Einsatz des Notfallteams, wenn erforderlich – mögliche Maßnahmen:

- ▶ verstärkte Behirtung
- ▶ Herdenschutzmaßnahmen
- ▶ Nachtpferch
- ▶ weitere Unterstützungen

Termine Herbst 2022

Versteigerungen:

- Sa. 13.8.2022 Ziegenversteigerung Rotholz
- Sa. 24.9.2022 Schafversteigerung Lienz alle Rassen
- Sa. 1.10.2022 Bergschafversteigerung Imst
- Sa. 8.10.2022 Schafversteigerung Rotholz alle Rassen
- Sa. 12.11.2022 Bergschafversteigerung Imst

Ausstellungen:

- Sa. 10.09.2022 Gebietsausstellung Gries i. S.
- So. 18.09.2022 80 Jahre Schafzuchtverein Umhausen
- Sa. 24.09.2022 Gebietsausstellung Sölden
- Sa. 24.09.2022 75 Jahre Schafzuchtverein Hötting mit Gebietsausstellung
- So. 25.09.2022 75 Jahre Schafzuchtverein Längenfeld II
- So. 02.10.2022 Walliser Schwarznasenausstellung in Ötz
- So. 26.10.2022 30 J. Braunes + Schwarzes Bergschaf

Wollübernahmen:

- 06.10.2022 (Do!) Wollübernahme Imst
- 13./14.10.2022 Wollübernahme Axams
- 20./21.10.2022 Wollübernahme Rotholz

Anmeldung unter 059292/1865 oder 1866 oder E-Mail: wolle@lk-tirol.at

Messeauftritte:

- 19.-22.9.2022 FAFGA Ibk.
- 12.-13.11.2022 Alpinmesse-Alpinforum Ibk.
- 15.-18.11.2022 EURO-Tier Hannover

Weidezaungeräte mit Power



P 4500 mit Tragebox
Art. Nr. 1984-2

EUR 630,00

P 4600 mit Tragebox
Art. Nr.: 2235
EUR 760,00

Das PATURA Multifunktions-Geräte mit MaxiPuls-Technologie für lange Zäune mit starkem Bewuchs für Rinder, Schafe, Pferde und Wildabwehr; 10-stufige Zaun- und Batteriekontrolle, 6-Stufenschalter, Tiefentladeschutz; inkl. 230 V Netzteil, 12 V Edelstahl-Anschluss-kabel und Zaun- / Erdkabelset, Ladeenergie: 9,0 Joule



P 3800 mit Tragebox
Art. Nr.: 2069-2 **EUR 510,00**

Das PATURA Multifunktions-Gerät mit neuester, effizienter Gerätetechnologie, auch für längere Zäune mit stärkerem Grasbewuchs; 5-stufige Zaun- und Batteriekontrolle, 6-Stufenschalter, Tiefentladeschutz; inkl. 230 V Netzteil, 12 V Edelstahl-Anschlusskabel und Zaun- / Erdkabelset, Ladeenergie: 6,3 Joule

Fernbedienung für P 4600 Art. Nr.: 2234-1
zugleich auch Digitalvoltmeter

EUR 308,00



P 4600 mit diebstahlsicherer Sicherheitsbox, Art. Nr.: 2235-1

EUR 960,00

P 4500 mit diebstahlsicherer Sicherheitsbox, Art. Nr.: 1984-3

EUR 832,00

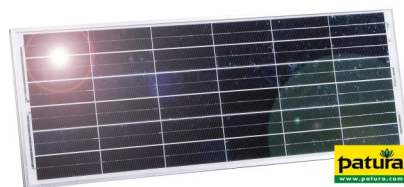
P 3800 mit diebstahlsicherer Sicherheitsbox Art. Nr.: 2069-1

EUR 710,00

Diebstahlsichere Sicherheitsbox Art. Nr.: 1264-1

Passend für alle Paturageräte (außer P 6000) zum Nachrüsten, inkl. 2 isolierten Schlüssel und Erdpfahl, selbst große Batterien (bis 38 cm Länge) lassen sich in der Box unterbringen.

EUR 295,00



Solar modul für P 4500 mit Halterung, Art. Nr.: 2470
65 Watt, inklusive Anschlusskabel und integriertem Laderegler, polykristalline Siliziumzellen, stabiler Alurahmen

EUR 640,00

Solarpaneel für P 3800 mit Halterung, Art. Nr.: 1422-2
40 Watt, inklusive Anschlusskabel und integriertem Laderegler, polykristalline Siliziumzellen, stabiler Alurahmen

EUR 470,00



Solar modulständer, Art. Nr. 2721-2
Verzinkt für 65-Watt- und 40-Watt-Solar modul, mit schwenkbaren Bodenspitzen für Hanglagen

EUR 90,00



Super-Vlies-Akku, mit Tragegriffen

88 Ah Gewicht 23,8 kg,
Art. Nr.: 2719

EUR 238,00

100 Ah Gewicht 25,2 kg
Art.Nr.: 2719-1

EUR 268,00

Der ideale wartungsfreie, lageunabhängige Akku für 12-Volt-Geräte



Batterieladegerät, Art. Nr. 2742-1

für 12 V Säure- oder AGM-Vlies-Batterien, inkl. zwei Anschlussleitungen, mit elektronischem Überladeschutz, Ladespannung: 14,4 oder 28,8 Volt, Ladestrom: 1,5 A – 10,0 A, Vollautomatischer Ladevorgang mit elektronischem Überladeschutz! Einfach an Steckdose anstecken, Gerät wählt automatisch die richtige Spannung nach der Batteriespannungsart. (Aufladeenergie), Auch als Stromgenerator (13,6 V / 5,0 A) nutzbar!

EUR 88,00



**Flutterband/
Signalband:**
Art.Nr. 2251-1

Blauweiß, 100 m

EUR 13,00



Digital-Voltmeter, Art. Nr.: 339

Das ideale Spannungsmessgerät mit Erdstab und Zaunkontakt, Digitalanzeige, zur Kontrolle des Elektrozaunes, der Erdung zur Fehlersuche und zur Geräteüberprüfung, mit eingebautem zuschaltbarem Belastungswiderstand, der eine Tierberührung simuliert

EUR 53,00



Zaunprüfer, Art. Nr.: 2538-2

8-stufig, unentbehrlich zur täglichen Zaunkontrolle

EUR 16,00



Blitzlicht, Art.Nr. 2741


Die etwas andere Zaunkontrolle; wird in Draht, Litze oder Seil gehängt und geerdet; zeigt über einen weithin sichtbaren Neonblitz an, dass die Zaunspannung über 3000 Volt liegt; bei Wildabwehrzäunen ideal als weithin sichtbare Warnlampe

EUR 23,00

Alle hier angebotenen Weideartikel sind qualitativ hochwertig und entsprechen den Förderrichtlinien des Landes Tirol. Anträge können nach wie vor gestellt werden. Es muss vorher lediglich ein Beratungstermin mit der jeweils zuständigen Bezirkslandwirtschaftskammer vereinbart werden.



Horizontpfahl: formstabil, UV-beständig
 90 cm Art. Nr.: 781 **EUR 2,40**
 145 cm Art. Nr.: 781-1 **EUR 3,80**

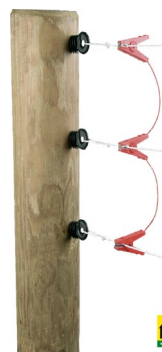
 **Zaun-Verbinder-Kabelset,**
 Art. Nr.: 2712, 2er-Kabelset plus 3er-
 Kabelset **EUR 30,00**



Torspannfedernset für 5 Litzen
 Art. Nr.: 2713, 5 m lang **EUR 60,00**



Glasfaserpfahl, Art. Nr. 2711 **EUR 5,00**
 1,60 m Höhe mit 5 Isolatorclips



Holzpfahl, Art.Nr. 2715
 1,75 m, 10 cm Durchm.
 Mit 5 Isolatoren **EUR 14,00**

Erdstäbe Art. Nr.: 2720-1
 Unerlässlich für eine optimale Strom-
 führung 3 Stück **EUR 36,00**
 (Preis pro Stück EUR 12,00)



Tornado-Litze,
 Art. Nr.: 882, 400 m blau-weiß **EUR 75,00**
 Art. Nr.: 881, 1000 m rot-weiß **EUR 185,00**



Spezial-Haspel, mit Griff,
 Einhängehaken und Spannvorrichtung
 Art. Nr. 1993 für 600 m **EUR 82,00**
 Art. Nr. 1992 für 1000 m **EUR 112,00**



T-Pfosten, Art. Nr.: 2714, mit 5 Isolatoren **152 cm**
EUR 13,50



Montagepfahl
 Art. Nr.: 2631-2 für 4 Spezial-Haspeln **EUR 72,00**

Spezialnetze (Preis bei Abnahme von insgesamt 5 Stück)

Durch den Einsatz von Nirosa- und Kupferleitern extrem, leitfähig, Mit blau-weißer oberste und unterste Litze für bessere Sichtbarkeit.

Spezial-Euronetz **EUR 99,50**
 105cm/50 m (4,9 Ohm/ 50 m) Art. Nr.: 237-6

Spezial-Kombinetz **EUR 105,00**
 105 cm/50 m (4,9 Ohm/50 m) Art. Nr.: 777-1

Spezial-Euronetz **EUR 69,50**
 105cm/25 m (2,5 Ohm/25 m) Art. Nr.: 787-2

Spezial-Kombinetz **EUR 74,50**
 105 cm/25 m (2,5 Ohm/25 m) Art. Nr.: 779-1

Standardnetz,
 Art. Nr.: 237-3, 120 cm/50 **EUR 99,00**

Standardnetz, mit Bodenlitze
 Art. Nr.: 237-5, 120 cm/50 m **EUR 108,00**

Fency Die Weidezaunüberwachung



Fency-Weidezaunüberwachung A, Art. Nr.: 2730-1

Das **Fency-System** arbeitet auf Basis der SMS-Datenübertragung und bietet zusätzlich den Vorteil, dass damit das Weidezaungerät (egal welcher Hersteller) aus- und eingeschaltet bzw. weitere Sensoren, wie z.B. Wasserstandsanzeiger in Tränken zusätzlich mitbetrieben werden können.

EUR 450,00



GSM-Weidezaun-Alarm **NEU !!!** Art. Nr.: 2721

Zaunüberwachung rund um die Uhr mit Ihrem Smartphone;
 kann überall am Zaun angeschlossen werden; sofort einsatzbereit, alles im Lieferumfang enthalten:
 Zaunsensor, Li-Ion Akku, 230 Volt Ladegerät, 12 V Ladekabel, Erdstab, Zaun- und Erdanschluss-
 kabel, eingebaute SIM-Karte
 kostenlose App für Smartphone (Android/iOS) und PC/Mac; Inklusive 12 Monate ALARM-PLUS-
 Funktion.

Mobilfunknetz muss vorhanden sein!

EUR 275,00